2018
Mitteilungsblatt

Rebbaumuseum am Bielersee «HOF» | Ligerz
Musée de la vigne «Le Fornel» | Gléresse

Agenda 2018

Mi 2. Mai 2018	17.15 Uhr Vernissage der Ausstellung «Ernst Geiger (1876-1965) und der Hof»
So 6. Mai 2018	Hoffest mit Gottesdienst
Sa/So 19./20. Mai 2018	Schafiser Wyprob
Do 31. Mai 2018	19.30 Uhr Generalversammlung des Vereins Rebbaumuseum
Sa/So 22./23. September 2018	Ligerzer Läset-Sunntige
Sa/So 29./30. September 2018	Ligerzer Läset-Sunntige
So 28. Oktober 2018	16.15 Uhr Finissage der Ausstellung «Ernst Geiger (1876-1965) und der Hof»

Öffnungszeiten

Das Museum ist vom Mai bis Ende Oktober 2018 jeweils Samstag und Sonntag von 13.30 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Für angemeldete Gruppen, für Führungen und Degustationen, Anlässe jeglicher Art sowie Vermietungen von Kellerräumlichkeiten und Sälen steht das Museum das ganze Jahr zur Verfügung.

Auskunft und Reservation
Frau Judith Kaltenrieder, Leiterin der Reservationsstelle
Tel. Nr. 032 315 21 32 (Di bis Do 9–11 Uhr)
Fax 032 315 72 78
E-Mail info@rebbaumuseum.ch
www.rebbaumuseum.ch

Impressum
Redaktion: Heidi Lüdi Pfister
Gestaltung: Reto Wahli
Druck: Matthias Grimm | www.buchbindereigrimm.ch

Liebe Freunde des Rebbaumuseums

Liebe Freunde des Rebbaumuseums

Das Museum war den ganzen Winter über für Besucher geschlossen und zeigte sich als Grossbaustelle: Im ganzen Haus wurden gebohrt, Heizungs- und Wasserrohre verlegt, Radiatoren gesetzt, gepflastert, gesägt, gezimmert, elektrische Installationen und Brandmelder auf den neusten Stand gebracht, sowie Isolationsmaterial eingefüllt. Mit diesen Sanierungen und Umbauten der Stiftung Rebbaumuseum, die Dank der finanziellen Unterstützung von swisslos - Lotteriefonds des Kantons Bern möglich waren, hoffen wir, das Rebbaumuseum für die nächsten Jahre zu rüsten und einen Winterbetrieb des Museums möglich zu machen.

Wir freuen uns nun, nach diesem langen Winter das Museum wie gewohnt für Besucher zu öffnen und Ihnen neben der Dauerausstellung auch die Sonderausstellung «Ernst Geiger (1876–1965) und der Hof» zu zeigen.

Vor 100 Jahren kaufte der Naturwissenschaftler und Maler Dr. Ernst Geiger den Hof. Er wohnte hier mit seiner Familie und arbeitete bis zum seinem Tod 1965 in seinem Atelier im heutigen Erkersaal. Die Ernst Geiger gewidmete Ausstellung findet also nicht zufällig im Hof, sondern an seinem langjährigen Wirkungsort statt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Museum. Gerne laden wir Sie ein zur Vernissage der neuen Ausstellung am 2. Mai 2018 und zum Hoffest, das wie immer zum Saisonstart am ersten Sonntag im Mai stattfindet.

Der Vorstand

Aus der Stiftung

Dank den erstmaligen Beiträgen von swisslos, dem Lotteriefonds des Kantons Bern für die Periode von 2015 bis 2018 von insgesamt CHF 490 000.- (für wiederkehrende Beiträge 4 x 45 000.- oder 180 000.- und für Investitionsrahmen KDP von 310 000.-) konnte die Stiftung Rebbaumuseum «Hof» am Bielersee viele anstehende Renovationen durchführen.

Die wiederkehrenden Beiträge helfen die Nebenkosten (Heizung, Wasser, Elektro, Brandmeldeanlage etc.) sowie Versicherungen und kleinere Renovationen zu begleichen. So wird der Verein Rebbaumuseum für Unterhaltskosten entlastet.

Die grossen Investitionsbeiträge werden verwendet für:

- Anschluss an die Heizzentrale Wärmeverbund Ligerz AG
- Leitungssystem, Radiatoren für die Beheizung des Museums und der Wohnung
- Neuer Warmwasserboiler
- Wärmeisolationen
- Renovationen und Malerarbeiten
- Verglasung / Treppenhausabschluss gegen die Ausstellung im Dachraum
- Glastüren gegen Erker, Fasskeller und Gewölbekeller
- Glastüre Mittelkeller zur Pergola Süd; die Glastüre erlaubt eine optimale Nutzung des Kellers als Carnotzet, gute Isolation.

Die Hauptarbeiten dieser Investitionen wurden vom Januar bis März 2018 ausgeführt. Mit der Beheizung wird es nun möglich sein, das Museum auch in den Wintermonaten besser nutzen zu können.

Für die nächste Periode 2019 bis 2022 wurde ein neues Gesuch beim Lotteriefonds gestellt. Eine Hauptaufgabe wäre die Isolation des Daches. Mit der Dachisolation wird die Nutzung des Ausstellungsraumes wesentlich verbessert. Heute ist der Dachraum im Sommer zu heiss und im Winter eiskalt. Im Weiteren ist vorgesehen, dass heutige WC im Erdgeschoss invalidengerecht umzubauen und im Saal den Kokosboden mit Eichenparkett zu ersetzen. Für die Betreuung des Museums wird zudem ein Beitrag für die Kuratorin, Heidi Lüdi, beantragt.

Walter Rey
Stiftungsrat
Vorstandsmitglied Verein

Ernst Geiger (1876 – 1965) und der Hof

Neue Ausstellung

Mit einer Ausstellung von Ölbildern, Aquarellen, Zeichnungen, Skizzen, Fotografien und historischen Dokumenten würdigt das Rebbaumuseum am Bielersee den Künstler Ernst Geiger (1876 – 1965).

Vor genau hundert Jahren, 1918, kaufte der Maler Ernst Geiger den Hof in Schafis. Hier arbeitete und wohnte Geiger bis zu seinem Tod im Jahre 1965. Seit 1970 ist das Rebbaumuseum in diesem Gebäude beheimatet. Es war deshalb seit längerem die Idee, dem Künstler Ernst Geiger, dem Vorbesitzer des Hauses, eine Ausstellung an seinem Wirkungsort zu widmen.

Der aus dem Aargau stammende Ernst Geiger lässt sich nach verschiedenen Aufenthalten im In- und Ausland 1911 in Twann nieder, bevor er 1918 eine Hälfte und 1919 auch die zweite Hälfte des Hofes kaufte und nach Ligerz / Schafis zog. In diesem grossen Haus ist genug Platz für die Familie, für Besuche von Malerfreunden und sein Künstleratelier. Der heutige Erkersaal, ein lichtdurchfluteter Raum im ersten Stock des Hauses war denn auch Arbeitsraum des Malers. Es gibt unzählige Skizzen, Aquarelle und Ölbilder, die Geiger mit Blick aus seinem Atelier gezeichnet und gemalt hat. Ebenso oft hat er den Hof von allen Seiten und Blickwinkeln festgehalten, als Gesamtes, aber auch Details von Interieurs, Fassade und Garten.

In der Sammlung des Museums befinden sich auch Skizzen- und Tagebücher von Ernst Geiger. Die Geiger-Söhne und ihre Familien waren und sind mit Ligerz und dem Museum

Bilder von Ernst Geiger in seinem Atelier im Hof 1939

immer verbunden, so kamen immer wieder Dokumente und dokumentarische Objekte aus dem Nachlass von Ernst Geiger in die Sammlung des Rebbaumuseums. Vor allem Christoph Geiger kümmert sich intensiv um den künstlerischen Nachlass seines Vaters. Seine grosse Sammlung von Gemälden, Aquarellen und Dokumenten aus seinem persönlichen Archiv bereichert die Ausstellung und macht sie erst möglich.

Die Sammlung des Rebbaumuseums wächst aber auch immer wieder durch grosszügige Schenkungen. So brachte das Musée d'Art et d'Histoire von La Neuveville anlässlich eines Besuches im Hof ein Geschenk mit: es handelt sich um einen grossformatigen und gerahmten Aufnahme. Auf der Fotografie ist Ernst Geiger vor einem Ölgemälde zu sehen, den Pinsel in der Hand. Das Bild wurde 1939 von Alfredo Acquadro im Atelier des Künstlers, im Erkersaal des Hofes gemacht. Und im Sommer 2017 durfte das Rebbaumuseum ein von Ernst Geiger gemaltes Ölgemälde als Geschenk entgegennehmen. Ernst Geiger schenkte dieses Bild 1939 seinem Sohn Wolfgang. Dieser nahm das Gemälde mit nach Basel, wo er an der Universität Biologie studierte. Das Bild blieb nach der Scheidung im Besitz seiner ersten Frau Rikki bzw. dessen Mutter, bevor es nun den Weg zurück in den Hof gefunden hat, wo es entstanden ist und auf dem der Erker des Hofes selbst zu sehen ist. Es handelt sich genau um das Bild, das auf der Fotoaufnahme von 1939 auf der Staffelei steht.

Ernst Geiger, ursprünglich ausgebildeter Forstingenieur und studierter Naturwissenschaftler kam als Autodidakt erst auf Umwegen und unter den Einflüssen von Giovanni Segantini, Giovanni Giacometti, Cuno Amiet und Ernst Hodler zur Malerei. Farbe und Licht bestimmen die Bilder von Ernst Geiger. Farbe bestimmt unter anderem auch das Werk von Max Bill. Die Beziehung und der künstlerische Austausch zwischen Ernst Geiger und seinem Neffen, dem Künstler und Architekten Max Bill (1908-1994), ist spannend und in der Biografie von Bill erwähnt. Der Sohn seiner Schwester Marie weilte während seiner Schul- und Studienzeit oft bei seinem Onkel zu Besuch im Hof.

Ernst Geiger ist vorwiegend als Bielersee-Maler bekannt. Sein Werk umfasst effektiv viele Landschaften, aber nicht nur aus der Bielersee-Region. Ebenso hat er Landschafts-Bilder aus dem Bergell, aus dem Tessin, aus Südfrankreich oder dem Berner Oberland gemalt. Aber auch Häuser, Stillleben, oft gesichtslose Figuren und Porträts ergänzen sein umfassendes Œuvre. Wir hoffen, für die Ausstellung eine ansprechende und spannende Auswahl aus dem reichhaltigen Werk von Ernst Geiger getroffen zu haben.

Heidi Lüdi Pfister

Rebbaumuseum am Bielersee «Hof»

Musée de la vigne du lac de Bienne «Le Fornel»

Ligerz | Gléresse

Ernst Geiger (1876–1965) und der Hof

6. Mai bis 28. Oktober 2018

Sa/So 13.30 bis 17.00 Uhr (oder auf Anfrage)
info@rebbaumuseum.ch | www.rebbaumuseum.ch

Rebbaumuseum am Bielersee «Hof»
Musée de la vigne du lac de Bienne «Le Fornel»
Ligerz | Gléresse

Ernst Geiger (1876–1965) und der Hof

Ernst Geiger lässt sich nach verschiedenen Aufenthalten im In- und Ausland 1911 in Twann und schliesslich 1918 im Hof in Schafis nieder. Vor genau hundert Jahren kauft Dr. Ernst Geiger dieses ehemalige Herrenhaus. Hier arbeitet und wohnt der Künstler bis zu seinem Tod im Jahre 1965. Das Rebbaumuseum ist seit 1970 im selben Haus beherbergt.

Mit einer Ausstellung von Ölbildern, Aquarellen, Zeichnungen, Drucken, Fotografien und historischen Dokumenten würdigt das Rebbaumuseum am Bielersee den Maler Ernst Geiger «ganz nah» an seinem Wirkungsort, in seinem ehemaligen Wohnhaus und Atelier.

Der ausgebildete Forstingenieur und Naturwissenschaftler kommt als Autodidakt erst auf Umwegen und unter den Einflüssen von Giovanni Segantini, Giovanni Giacometti, Cuno Amiet und Ernst Hodler zur Malerei. Später ist der Kontakt mit Seeländer Kollegen und seinem Neffen Max Bill (1908-1994) wichtig. Bill weilt während seiner Schul- und Studienzeit oft bei seinem Onkel im Hof zu Besuch.

Das Werk von Ernst Geiger umfasst viele Landschaften: aus dem Bergell, aus dem Tessin, aus Südfrankreich, dem Berner Oberland und dann vor allem aus der Region des Bielersees, wo Ernst Geiger über 50 Jahre wirkt. Farbe und Licht bestimmen seine Ölbilder. Häuser, Stillleben, Personen und Porträts ergänzen sein umfangreiches Œuvre.

Ernst Geiger (1876–1965) und der Hof

Biografie in Daten

1876	1. Februar. Geburt in Turgi (AG) als Sohn eines Weinhändlers. Schulen in Brugg und Aarau.
1899	Diplom als Forstingenieur der ETH Zürich.
1899–1900	Für seine Doktorarbeit Aufenthalt in Soglio (Bergell), wo er die Malerei von Giovanni Segantini entdeckt. Aufenthalt in München. Es entstehen erste Aquarelle und Ölbilder.
1900	Dr.phil.nat.
1900–1901	Besuch der Weltausstellung und sechsmonatiger Aufenthalt in Paris.
1901–1902	Lehrer für Naturwissenschaften im Landerziehungsheim Haubinda (Thüringen).
1902	Rückkehr in die Schweiz. Während drei Jahren arbeitet er gleichzeitig als Bezirkslehrer in Gränichen AG und als Kunstmaler. Erste Ausstellungen und erste Erfolge.
1904	Mitbegründer der Aargauer Sektion der Gesellschaft Schweizer Maler, Bildhauer und Architekten (GSMBA).
1905	Aufgabe der Lehrerstelle, er lebt fortan als freischaffender Künstler. Mehrmonatiger Aufenthalt in der Charente im Südwesten Frankreichs.
1906	Sommeraufenthalt in Lauenen bei Gstaad.
1908	Heirat mit Maria Bockhoff und Niederlassung in Bern. Regelmässige Ausstellungen in seinem Atelier sowie in der ganzen Schweiz. Kontakte unter anderem mit Ulrich Wilhelm Züricher, Cuno Amiet, Giovanni Giacometti und Ferdinand Hodler.
1909	Geburt des Sohnes Hans.
1911	Wohnsitz auf dem Kapf ob Twann. Die Familie verbringt die Wintermonate im Engadin (1913–1914), dann regelmässig im Tessin (1915–1920). Eidgenössisches Kunststipendium. Zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen in der Schweiz und im Ausland.
1918	Kauf des Hofes in Schafis, am Dorfrand von Ligerz.
1921	Geburt des Sohnes Wolfgang und Tod seiner Gattin Maria.
1939	Heirat mit Margaretha Fahrer.
1940	Geburt des Sohnes Samuel.
1942	Geburt des Sohnes Christoph.
1965	16. Dezember. Tod von Ernst Geiger im Hof Schafis.

Rebbaumuseum am Bielersee «Hof»
Musée de la vigne du lac de Bienne «Le Fornel»
Ligerz | Gléresse

Ernst Geiger (1876–1965) und der Hof

Ernst Geiger (1876 – 1965) in seinem Atelier im Hof 1939 (Foto: Collection Charles Ballif)

Vernissage
Mittwoch 2. Mai 2018, 17.15 Uhr
Wir freuen uns, Sie und Ihre Bekannten an der Vernissage begrüssen zu dürfen.

Finissage
Sonntag 28. Oktober 2018, 16.15 Uhr

Öffnungszeiten
6. Mai – 28. Oktober 2018
Sa | So 13.30 Uhr – 17 Uhr
oder auf Anfrage

Konzept und Realisation:
Heidi Lüdi Pfister, zusammen mit Annelise Zwez, Uli Berger und Christoph Geiger.
info@rebbaumuseum.ch | www.rebbaumuseum.ch

Neuerwerbungen
des Rebbaumuseums 2017

Neueingänge von Objekten
Bänne mit Handspritze | zwei Hinweisschilder weiss für Helikopter-sprühflüge | Hutte | Bootshaken | Anker | Fischangelgerät | Züber | Fässli | Wasserschöpfer mit Stiel («Gon») | Gelte | Flaschentragkorb | Korkenzieher | Topf | Steckzirkel | Flaschentropfbrett | Glaskaraffen | Steingutkrug | Bacchus (Gipsskulptur) | Kinderschlitten | Käfer-Schau-kasten aus Alfermée | Weinetikette «Gäserzer» von P. Hämmerli-Reber | Konvolut internationale Weinetiketten.

Hutte

Reben und Insel von Oskar Binz

Neueingänge von Bildern und Fotografien
Brunquelle, Süss-Fall und *Wildnuss* von David Herrliberger, drei Radierungen um 1755/1775 | *La Vendage* von Daniel Lafond, Lithographie 1795 | *La Vendage* von Gabriel Lory père, Lithographie 1815 | *L'Ile St. Pierre* von E. Graf/F. Hirchenhein, Lithographie um 1855 | *Liegerz am Bielersee* von Joseph Nieriker, Lithographie 1859 | *Hof mit Tor* von A. Neuhaus, Malerei auf Glas 1926 | *Mönche im Keller* von Evert Willem Topman, zwei Bilder auf Leinwand 20. Jh. | *Erker des Hofes* von Ernst Geiger, Ölbild 1939 | *Reben und Insel* von Oskar Binz, Aquarell auf Karton 1943 | Konvolut von historischen Fotografien von Ligerz | *Der Rauch weiss nid won er he wott* von Martin Ruch, Acrylbild und Installation 1996.

Neuerwerbungen
des Rebbaumuseums 2017 (Fortsetzung)

Neueingänge von Dokumenten und Büchern
Hans Müller, *Rhonefahrt 1932 der Berner- und Seeländerpontoniere,* 1933 | Hermann Weigold, *Untersuchungen zur Sprachgrenze am Nordufer des Bielersees auf Grund der lokalen Orts- und Flurnamen,* vol. 24 Romanica Helvetica, 1948 | *Der Küfer,* Bd. 8 der Reihe Das Handwerk in Sprüchen, Versen und Anekdoten, 1973 | Jean Branas, *Viticulture,* 1974 | Josef Gwerder, Erich Liechti, Jürg Meister, *Geschichte der Schiffahrt auf den Juragewässern,* 1982 | *Ins Anet Eiss in Bildern,* 1985 | Rudolf Wehren, *Suche nach dem Pilgerweg,* hg. von der Interessengemeinschaft Bielersee IGB, 1987 | Werner Marggi, *Faunistik der Sandlaufkäfer und Laufkäfer der Schweiz,* 2 Bde., 1992 | Johanna Morel von Schulthess, *Elsi Giauque 1900-1989,* Wegbereiterin der Textilen Kunst 1997 | *Postkartenkalender des Berner Heimatschutzes* 1999 | *Albert Anker, Wege zum Werk,* Katalog 2000 | Jean-Pierre Anderegg, *Die Ofenhäuser im Drei-Seen-Land – Backen und Gemeinschaft,* 2005 | Nr. 10/2016 der Schweiz. *Zeitschrift für Obst- und Weinbau* (Aufruf im Mitteilungsblatt 2016).

«Der Rauch weiss nid won er he wott» von Martin Ruch, Acrylbild und Installation 1996.

Das Bild und die dazugehörende Installation befinden sich seit fast 20 Jahren in der Dauerausstellung des Rebbaumuseums. Das Museum hat das Bild nun käuflich erworben.

Donatoren | Spender | Leihgeber
René Begré, André Burri, Gemeinde Brüttelen, Edith Klötzli, Verena Krebs, Nachlass Raymond Martin, Hedy und Edi Martin, Friederike Riddleberger, Seeland-Galerie/Ueli Tüscher, Erich Teutsch, Fredi Tschannen, Heinrich Vogt, Edith von Arps.

Etiketten
Wir sammeln laufend alte und aktuelle Weinetiketten aus der Bielerseeregion.

Bitte benützen Sie den nebenstehenden Einzahlungsschein für Ihren Mitglieder- und Unterstützungsbeitrag. Herzlichen Dank.

Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta

Einzahlung für / Versement pour / Versamento per

REBBAUMUSEUM AM
BIELERSEE «HOF» LIGERZ
JAHRESBEITRÄGE
BIELSTRASSE 66
2514 LIGERZ

Konto / Compte / Conto 30-310942-3

CHF

Einbezahlt von / Versé par / Versato da

Die Annahmestelle
L'office de dépôt
L'ufficio d'accettazione

Einzahlung Giro / **Versement Virement** / **Versamento Girata**

Einzahlung für / Versement pour / Versamento per

REBBAUMUSEUM AM
BIELERSEE «HOF» LIGERZ
JAHRESBEITRÄGE
BIELSTRASSE 66
2514 LIGERZ

Konto / Compte / Conto 30-310942-3

CHF

105

Zahlungszweck / Motif versement / Motivo versamento

Mitgliederbeitrag 2018	Fr.	.....
Freiwilliger Beitrag	Fr.	.....
Total	Fr.	.....

Einbezahlt von / Versé par / Versato da

441.02

303109423>

303109423>

Bereits Mitglied?

Unterstützen Sie das Rebbaumuseum am Bielersee!
Helfen Sie uns, das Museum als zeitgemässen und attraktiven Ort der regionalen Weinbaukultur zu erhalten. Sie tragen damit zur regionalen Identität, zum kulturellen Erbe und einem angepassten Tourismus in einer zweisprachigen Region bei.

Mit Ihrem Mitgliederbeitrag von CHF 25.– unterstützen Sie das vergangene und zukünftige Engagement der vielen Museumsmitarbeiter und Mitarbeiterinnen, den Winzerfamilien und vielen weiteren Helfern, die sich für diesen Ort des kulturellen Erbes der Region einsetzen.

Herzlichen Dank für Ihren Mitgliederbeitrag von CHF 25.– und/oder Ihre Spende auf das PK 30-310942-3, Rebbaumuseum am Bielersee, Schafis, Bielstrasse 66, 2514 Ligerz.

Déjà membre?

Soutenez le musée de la vigne du lac de Bienne!
Aidez-nous de maintenir le musée contemporain et attractif, ainsi comme lieu de la culture viticole régionale. Vous assistez à l'identité régionale, le patrimoine culturel et un tourisme adéquat dans une région bilingue.

Avec votre cotisation annuelle de CHF 25.– vous soutenez l'engagement passée et future et le travail des collaborateurs et collaboratrices du musée, des familles vignerons et nombreux autres personnes, qui se remuent pour ce lieu de patrimoine culturel régional.

D'avance un grand merci pour votre cotisation de CHF 25.– ou/et votre don au CCP 30-310942-3, Musée de la Vigne du lac de Bienne, Chavannes, Route de Bienne 66, 2514 Gléresse.

Saisoneröffnung
Rebbaumuseum am Bielersee «HOF» Ligerz

2018 Hoffest

Sonntag 6. mai 2018

10.30 Uhr
Gottesdienst mit Pfrin. Brigitte Affolter
Musikalische Begleitung: Trachtengruppe Twann-Ligerz unter Mitwirkung der Trachtengruppen Lengnau und Meinisberg

ab 12.00 Uhr
Festwirtschaft im Hof, Fischknusperli, Kuchenbuffet

Ausstellung «Ernst Geiger (1897–1965) und der Hof»
freier Museumseintritt

18.00 Uhr
Ende Hoffest 2018

Wir bedanken uns für Ihren Besuch
info@rebbaumuseum.ch | www.rebbaumuseum.ch